

Expertisen zum Eingangsreferat und zum moderierten Abschlussgespräch:



Armin Thurnher ist ein österreichischer Journalist und Publizist. Seit Juni 2012 ist er Herausgeber und Chefredakteur der Wiener Stadtzeitung „Falter“. Er studierte Anglistik und Amerikanistik am Wagner College in New York und arbeitete nach seinem Abschluss als freier Autor für diverse Wochenzeitungen (z.B. „Die Zeit“), war Schauspieler und Bühnenmusiker. Thurnher erhielt 2016 den Bruno-Kreisky-Preis für das politische Buch und das publizistische Gesamtwerk.



© Thomas Langdon

Teresa Präauer ist Autorin und bildende Künstlerin und lebt in Wien. Sie studierte Malerei und Germanistik in Salzburg, Berlin und Wien. Ihr Roman ›Für den Herrscher aus Übersee‹ wurde 2012 mit dem aspekte-Literaturpreis für das beste deutschsprachige Prosadebüt ausgezeichnet. Im Herbst 2014 erschien der Künstlerroman ›Johnny und Jean‹, ausgezeichnet mit dem Drosste-Literaturförderpreis und dem Förderpreis zum Hölderlinpreis 2015. 2016 lehrte sie als Gastprofessorin an der FU Berlin, 2017 als Visiting Professor am Grinnell College in den USA. Teresa

Präauer schreibt regelmäßig für Zeitungen und Magazine.



© Stefan Seelig

Dr. Heinz Fischer, österr. Bundespräsident a.D. war von 2004 bis 2016 Bundespräsident der Republik Österreich. Davor war Dr. Fischer Wissenschaftsminister sowie jahrzehntelang Nationalratsabgeordneter der Sozialdemokratischen Partei Österreichs (SPÖ). Von 1990 bis 2002 war er Präsident des Nationalrates. Fischer ist seit 2016 auch Präsident des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen, diese Funktion hat er bereits von 1999 bis 2007 ausgeübt. Fischer hält Vorlesungen an der Universität Innsbruck, an der er sich vor beinahe 40 Jahren als Politikwissenschaftler habilitiert hat. Heinz Fischer ist auch Autor mehrerer Bücher für den fachwissenschaftlichen Diskurs.



© Büro LH Kaiser

Dr. Peter Kaiser studierte Soziologie und Pädagogik, promovierte 1993 zum Doktor der Philosophie. Seine politische Laufbahn begann bei der Sozialistischen Jugend. Im Jahr 1989 zog Kaiser mit 31 Jahren als jüngster Abgeordneter in den Landtag ein. Seit 2008 ist er Mitglied der Kärntner Landesregierung. Im März 2010 übernahm er als Landesparteivorsitzender das Ruder der Kärntner SPÖ. Exakt drei Jahre später wurde er zum Kärntner Landeshauptmann gewählt. Darüber hinaus wurde er auch zum stellvertretenden Bundesparteiohmann bestellt.

Die „Kärntner Gespräche zur demokratiepolitischen Bildung“ wurden im Jahr 2015 mit dem ersten „Barbara-Prammer-Preis“ für erfolgreiche Initiativen zur bürgerschaftlichen Bildung ausgezeichnet.

Veranstaltungsort:

Konferenzsaal der Arbeiterkammer
Kärnten und ÖGB/AK Bildungsforum
Eingang: Bahnhofplatz 3
9020 Klagenfurt am Wörthersee

kaernten.arbeiterkammer.at

Info & Anmeldung:

Wir bitten bis spätestens 13. Oktober 2017 um
Ihre Online-Anmeldung und Bekanntgabe,
welchen Workshop Sie besuchen wollen:

AK Kärnten | T: 050 477-2307

E-Mail: bildung@akktn.at

Online Anmeldung unter:

kaernten.arbeiterkammer.at/ktn-gespraech

Die Kosten für diese Veranstaltung werden von der AK Kärnten und den Kooperationspartnern getragen – die Teilnahme ist kostenlos.

© flab crossmedia



Kärntner Gespräche zur demokratiepolitischen Bildung 2017

„Vive l'Europe – es lebe Europa!“

Do., 19.10.2017 | 11:00 – 19:30 Uhr | Konferenzsaal AK Kärnten | Klagenfurt

Leitgedanken zu den „Kärntner Gesprächen zur demokratiepolitischen Bildung 2017“

Die Entwicklungen der jüngsten Vergangenheit haben Europa in eine Phase der Orientierungslosigkeit manövriert. Außenpolitisch gefordert, im Inneren von nationalistischen Bewegungen bedroht und ökonomisch sowie sozial gespalten, erscheint der Punkt erreicht zu sein, an dem die Idee eines gemeinsamen Europas zu zerbrechen droht. Anstatt einen Nachruf zu formulieren, wäre nun die Gelegenheit – 60 Jahre nach Unterzeichnung der römischen Verträge – der einstigen Vision neuen Glanz zu verleihen.

Doch welche Impulse sind hierfür notwendig? Wie ließe sich ein Europa gestalten, das das Vertrauen und die Begeisterung seiner Bürger/innen verdient? Ein Europa, das einer gelebten demokratischen Gemeinschaft entspricht und für soziale Gerechtigkeit eintritt. Ein Europa, das sich seiner Rolle in der Welt bewusst ist und für eine nachhaltige globale Entwicklung sowie für die Wahrung der Menschenrechte steht. Diese und viele weitere Aspekte sollen im Rahmen der diesjährigen Kärntner Gespräche zur demokratiepolitischen Bildung diskutiert und unter dem Motto „Es lebe Europa“ konkrete Ideen und Forderungen für die Zukunft entwickelt werden.

Programm

11:00 Eröffnung und musikalische Einbegleitung vom „**M-Klassen-Ensemble**“ des BRG Viktring unter der Leitung von Georg Burian

Begrüßung durch eine/n Vertreter/in der **Arbeiterkammer Kärnten**

Einleitungsreferat von **Armin Thurnher** (Herausgeber „Falter“) zum Tagungsthema:

Vive l'Europe: Soziale, wirtschaftliche, kulturelle und demokratiepolitische Befunde und

Key Note von **Solene Dengler** (Pulse of Europe)

13:00 Kleiner Imbiss

14:00 Vorstellung der Workshops: Referenten/innen und Moderatoren/innen

17:00 Moderiertes Gespräch zum Tagungsthema und den Kernbotschaften: **Dr. Heinz Fischer, Teresa Präauer** und **LH Dr. Peter Kaiser** | Moderation: **Mag. Heinz Pichler** (AK Kärnten)

19:30 Abschluss, danach Austausch und Imbiss



Workshop 1:

„Auf der Suche nach der europäischen Identität“

Dr. Hajnalka Nagy, Alpen Adria Universität Klagenfurt

Im Zentrum des Workshops steht die Bestimmung einer „europäischen Identität“. Ausgehend von Europa-Bildern der Teilnehmenden und von ausgewählten Autoren/innen, diskutiert der Fach-Input die Frage nach einem gemeinsamen europäischen Gedächtnis als Grundlage einer europäischen

Wir-Gemeinschaft. Abschließend wird nach Möglichkeiten gesucht, wie zivilgesellschaftliche Initiativen und Bildungsprojekte aktiv diese europäische Wir-Gemeinschaft mitkonstruieren können.

Moderation: Mag.^a Josefine Scherling MA



Workshop 2:

„Das Projekt Europa: zwischen Zusammenbruch und Neuaufgabe“

FH-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ habil. Susanne Dungs, Professur für Ethik und Sozialphilosophie, FH Kärnten

Der Workshop diskutiert die zeitgenössischen Krisenphänomene, mit denen Europa konfrontiert ist (wie Nationalismus, Populismus, Brexitismus, Flüchtlingswelle usw.) und stellt vor dem Hintergrund einer *ethischen Theorie der Versammlung* zugleich Überlegungen an, wie die Neuaufgabe eines

demokratischen und solidarischen Europa gelingen könnte.

Moderation: Mag.(FH) Mag. Dr. Martin Klemenjak



Workshop 3:

„Angst vor der Demokratie?“

Wie Neoliberalismus, Experten und behauptete Krisen unser Leben verändern“

Dr. Stefan Vater, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Verbandes Österreichischer Volkshochschulen

Wir leben in einer Zeit der Ent-Demokratisierung und in einer Zeit, in der es notwendig ist zu betonen: Demokratie muss gelernt werden. Im Beitrag/Workshop werden ausgehend von der These postde-

mokratischer Gesellschaften (Colin Crouch) in Europa die Ursachen und Auswirkungen auf Leben, Erwachsenenbildung und Beteiligung diskutiert.

Moderation: MMag.^a Katharina Zimmerberger



Workshop 4:

„Soziales Europa – Fiktion oder Chance?“

Marcus Strohmaier, Leiter des internationalen Referats und internationaler Sekretär des Österreichischen Gewerkschaftsbundes

Europas Zusammenarbeit hat in letzter Zeit stark gelitten. Nationalismus und egoistische Politiken bringen den europäischen Integrationsprozess stark unter Druck. Der Austritt eines so großen und wichtigen EU-Landes wie Großbritanniens unterstreicht die Auswirkungen der derzeitigen politischen „Großwetterlage“ eindringlich. Die Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union hinterfragen immer nachdrücklicher das Primat der Wirtschaft. Ist eine europäische Sozialpolitik realisierbar oder doch nur Teil einer idealisierten Vision für ein gerechteres Europa? Ist die EU schon bereit dafür die neoliberale Dominanz zu brechen?

Moderation: Martin Gressl



Workshop 5:

„Vive l'Europe! – Soziale, wirtschaftliche, kulturelle und demokratiepolitische Befunde“

Armin Thurnher, Herausgeber des Falters

Im Kontext des Einleitungsreferates besteht in diesem Workshop die Möglichkeit bereits angesprochene Kernthemen erneut zu bearbeiten. Gemeinsam mit Armin Thurnher können somit wichtige Aspekte in Bezug auf ein gemeinschaftliches Europa aufgegriffen und diesbezüglich diskutiert werden.

Moderation: Dr. Horst Peter Groß



Workshop 6:

„Europa braucht uns: jetzt heißt es anpacken“

Solene Dengler & Nini Tsiklauri, Initiatorinnen der Initiative „Pulse of Europe“

Wer in Frieden, Freiheit, Demokratie und mit den Vorzügen einer gemeinsamen Union leben will, sollte sich dafür einsetzen und lernen, mit jenen ins Gespräch zu kommen, die die EU bekämpfen.

Zivilgesellschaftliche Bewegungen und Organisationen sind in einer Schlüsselposition zwischen Bürgern/innen und europäischen Institutionen und geben ihnen die Möglichkeit, neue Perspektiven für die Union zu bieten und konkrete Lösungen für die Zukunft Europas vorzuschlagen. Im

„Europe Lab“ wollen wir Initiativen/Möglichkeiten zeigen, europäisches Bewusstsein schärfen, einen Meinungsaustausch fördern und gemeinsam gezielt nach Lösungen suchen. Der Workshop wird partizipativ und interaktiv gestaltet. Jeder/jede soll mitmachen; denn die Zukunft Europas geht uns alle an.

Moderation: Mag. Florian Kerschbaumer